



**Meldung bitte zurücksenden an:  
Wallfahrtsstadt Werl, Abteilung 32- Sicherheit u. Ordnung – 59455 Werl**

Name, Vorname des/der Hundehalter/in:
Geburtsdatum/-ort:
Anschrift:
Telefon-Nr. (privat/dienstlich)

**1. Anzeige – Große Hunde –**

der Haltung des „Großen Hundes“ nach § 11 Hundegesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeshundegesetz–LHundG NRW) vom 18.12.2002

**2. Antrag – Hunde bestimmter Rassen –**

auf Erteilung der Ordnungsbehördlichen **Erlaubnis** zur Haltung des „Hundes bestimmter Rassen“ nach § 10 i.V. mit § 4 Hundegesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeshundegesetz – LHundG NRW) vom 18. 12.2002

**3. Antrag – Gefährliche Hunde –**

auf Erteilung der Ordnungsbehördlichen **Erlaubnis** zur Haltung des „Gefährlichen Hundes“ nach § 4 Hundegesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeshundegesetz - LHundG NRW) vom 18. 12.2002

Hunderasse (bei Mischlingen bitte die darin enthaltenen Rassen der Elterntiere angeben)	
Name des Hundes	Geburtsdatum des Hundes
Mikrochip-Nr. ( <b>Nachweis erforderlich!</b> )	Fellfarbe
Datum der Anschaffung	Herkunft des Hundes
Geschlecht <input type="checkbox"/> Rüde <input type="checkbox"/> Hündin	(voraussichtliche) Körpermaße _____ cm Widerristhöhe _____ kg Körpergewicht



## 1. „Große Hunde“ (§ 11 LHundG NRW)

Große Hunde im Sinne des LHundG NRW sind Hunde, die ausgewachsen eine Widerristhöhe von mindestens **40 cm** oder ein Gewicht von mindestens **20 kg** erreichen und die nicht „Gefährliche Hunde“ i.S. des § 3 oder „Hunde bestimmter Rassen“ gemäß § 10 LHundG sind.

Da ich einen „**großen Hund**“ im Sinne des LHundG NRW halte, füge ich folgende Unterlagen bei:

- Nachweis der fälschungssicheren Kennzeichnung des Hundes (erfolgt mit einer elektronisch lesbaren Marke - MIKROCHIP -)
- Nachweis des Abschlusses einer besonderen Haftpflichtversicherung.

### Hinweis

Sie sind verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung zur Deckung der durch Ihren Hund verursachten Personen- und Sachschäden mit einer Mindestversicherungssumme in Höhe von

**500.000 Euro für Personenschäden und in Höhe von  
250.000 Euro für sonstige Schäden**

abzuschließen und aufrechtzuerhalten.

Dies muss aus dem Nachweis ersichtlich sein!

- Nachweis der Sachkunde**  
Der Nachweis der Sachkunde kann durch die Sachkundebescheinigung einer/s durch die Tierärztekammer benannten Tierärztin/Tierarztes erbracht werden. Für die anderweitige Anerkennung der Sachkunde gelten die Angaben auf Seite 4 „Gefährliche Hunde“ und auf Seite 3 „Hunde bestimmter Rassen“ entsprechend.
- Nicht angekreuzte Unterlagen reiche ich kurzfristig nach.



## 2. „Hunde bestimmter Rassen“ (§ 10 LHundG NRW)

„Hunde bestimmter Rassen“ im Sinne des LHundG NRW sind Hunde folgender Rassen:

**Alano**  
**Bullmastiff**  
**Mastino Espanol**  
**Fila Brasileiro**  
**Rottweiler**

**American Bulldog**  
**Mastiff**  
**Mastino Napoletano**  
**Dogo Argentino**  
**Tosa Inu**

sowie deren Kreuzungen untereinander sowie mit anderen Hunden.

Da ich einen Hund halte, der im Landeshundegesetz als „Hunde bestimmter Rassen“ aufgeführt ist, füge ich folgende Unterlagen bei:

- Führungszeugnis nach § 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz  
Hinweis: Ist zu beantragen bei einem der Bürgerämter
- Schriftliche Erklärung über die verhaltensgerechte und ausbruchssichere Unterbringung des Hundes
- Nachweis des Abschlusses einer besonderen Haftpflichtversicherung.

### Hinweis

Sie sind verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung zur Deckung der durch Ihren Hund verursachten Personen- und Sachschäden mit einer Mindestversicherungssumme in Höhe von

**500.000 Euro für Personenschäden und in Höhe von  
250.000 Euro für sonstige Schäden**

abzuschließen und aufrechtzuerhalten.

Dies muss aus dem Nachweis ersichtlich sein!

- Nachweis der Sachkunde**  
Der Nachweis der Sachkunde ist grundsätzlich durch eine Sachkundebescheinigung des amtlichen Tierarztes zu erbringen. Abweichend davon kann die Sachkundebescheinigung auch von einer oder einem anerkannten Sachverständigen oder einer anerkannten sachverständigen Stelle erteilt werden. Für die anderweitige Anerkennung der Sachkunde gelten die Angaben auf der Seite „Gefährliche Hunde“ entsprechend.
- Nicht angekreuzte Unterlagen reiche ich kurzfristig nach.



### 3. „Gefährliche Hunde“ (§ 3 LHundG NRW)

Gefährlich Hunde im Sinne des LHundG NRW sind Hunde, deren Gefährlichkeit vermutet wird.

„Gefährliche Hunde“ sind Hunde der Rassen:

**Pitbull Terrier  
Staffordshire Bullterrier**

**American Staffordshire Terrier  
Bullterrier**

sowie deren Kreuzungen untereinander sowie mit anderen Hunden, ebenso Hunde, deren Gefährlichkeit gemäß § 3 Abs. 3 LHundG NRW im Einzelfall nach Begutachtung durch den amtlichen Tierarzt festgestellt wurde.

Da ich einen Hund halte, der im Landeshundegesetz als „Gefährlicher Hund“ aufgeführt ist, füge ich folgende Unterlagen bei:

- Führungszeugnis nach § 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz  
Hinweis: Ist zu beantragen bei einem der Bürgerämter
- Schriftliche Erklärung über die verhaltensgerechte und ausbruchssichere Unterbringung des Hundes
- Nachweis des Abschlusses einer besonderen Haftpflichtversicherung.

#### Hinweis

Sie sind verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung zur Deckung der durch Ihren Hund verursachten Personen- und Sachschäden mit einer Mindestversicherungssumme in Höhe von

**500.000 Euro für Personenschäden und in Höhe von  
250.000 Euro für sonstige Schäden**

abzuschließen und aufrechtzuerhalten.

Dies muss aus dem Nachweis ersichtlich sein!

- Nachweis der Sachkunde**  
Der Nachweis der Sachkunde ist grundsätzlich durch eine Sachkundebescheinigung des amtlichen Tierarztes zu erbringen. Für Tierärzte/innen und Inhaber einer Berufserlaubnis nach § 11 Bundes-Tierärzteordnung, Jagdscheininhaber oder Personen, die die Jägerprüfung mit Erfolg abgelegt haben, Inhaber einer Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz zur Zucht/Haltung oder zum Handel mit Hunden, Polizeihundeführer/innen, Personen, die auf Grund Anerkennung nach § 10 Abs. 3 berechtigt sind, Sachkundebescheinigungen zu erteilen, gilt die Sachkunde als erbracht, wenn entsprechende Nachweise vorgelegt werden.
- Nicht angekreuzte Unterlagen reiche ich kurzfristig nach.



**Erklärung des Halters/Antragstellers zur Zuverlässigkeit  
gemäß § 7 LHundG NRW:**

*Ich gebe folgende Erklärung ab und bestätige die Richtigkeit der vorgenannten Angaben sowie der nachfolgenden Erklärung durch meine Unterschrift.*

- 1. Sofern ich nach dem Landeshundegesetz NRW nicht zur Vorlage eines Führungszeugnisses zum Nachweis meiner Zuverlässigkeit verpflichtet bin, erkläre ich wahrheitsgemäß, dass ich weder vorbestraft bin noch derzeit ein Strafverfahren gegen mich anhängig ist. Verurteilungen, deren Rechtskraft länger als fünf Jahre zurück liegen, sind nicht zu berücksichtigen.*
- 2. Ich versichere, dass ich nicht gegen Vorschriften des Tierschutzgesetzes, des Hundeverbringungs- und -einfuhrbeschränkungsgesetzes, des Waffengesetzes, des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, des Sprengstoffgesetzes oder des Bundesjagdgesetzes verstoßen habe.*
- 3. Ich versichere, dass ich nicht wiederholt oder schwerwiegend gegen Vorschriften des Landeshundegesetzes NRW verstoßen habe.*
- 4. Ich versichere, dass ich nicht auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer geistigen oder seelischen Behinderung Betreute(r) nach § 1896 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) bin.*
- 5. Ich versichere, dass ich nicht trunksüchtig oder rauchmittelsüchtig bin.*
- 6. Ich versichere, dass ich bzw. eine andere Aufsichtsperson in der Lage ist, den Hund sicher an der Leine zu halten und zu führen.*

Datum:	Unterschrift: